



## Familiengartenstrategie

E-Mail

Print- und AV-Medien  
der Stadt Luzern

**Medienmitteilung**

Luzern, 18. Oktober 2012

**Der Stadtrat will auch künftig ein qualitativ hochwertiges Angebot an Familiengärten zur Verfügung stellen. So soll unter anderem das Areal Friedental für 6,5 Millionen Franken saniert und aufgewertet werden. Die Anzahl der Parzellen will der Stadtrat von heute rund 890 bis ins Jahr 2021 auf 600 reduzieren. Die Areale Urnerhof und Grabenhof sollen umgezont werden, damit auf ihnen Wohnungen und Arbeitsplätze realisiert werden können. Über die Familiengartenstrategie des Stadtrates entscheidet der Grosse Stadtrat im Januar 2013.**

Die Stadt Luzern stellt 17 Areale mit etwa 890 Familiengärten zur Verfügung. Sie sind wertvolle grüne Freiräume, Erholungs- und Begegnungsorte. Gleichzeitig sind sich Stadtrat und Parlament einig, dass sich die Stadt weiterentwickeln muss. Die Familiengärten gehören zu den wenigen Arealen in der Stadt, auf denen neue Arbeitsplätze und Wohnungen realisiert werden könnten. Der Stadtrat hat diese unterschiedlichen öffentlichen Interessen abgewogen und eine Familiengartenstrategie formuliert. Es ist vorgesehen, das Angebot an Parzellen um einen Drittel auf rund 600 Parzellen zu reduzieren. Der Stadtrat ist überzeugt, dass damit die Nachfrage befriedigt werden kann. Denn künftig will er die Familiengärten in erster Linie den Stadtbewohnerinnen und -bewohnern zur Verfügung stellen. Heute wohnen rund ein Drittel der Familiengärtner nicht in der Stadt Luzern. Durch die konsequente Anwendung der Verträge will er diesen Anteil senken. Bestehende Verträge mit Auswärtigen werden aber nicht gekündigt. Sollte die Nachfrage in den nächsten Jahren trotzdem deutlich zunehmen, besteht die Möglichkeit, das Areal Ruopigenmoos um maximal 100 Parzellen zu erweitern.

### **Drei Areale aufheben, Friedental sanieren und aufwerten**

Das Areal Lido wird Ende 2014 aufgegeben, da die Böden mit Schadstoffen belastet sind und eine Sanierung unverhältnismässig hohe Kosten verursachen würde. Das Areal Urnerhof soll im Zusammenhang mit der Revision der Bau- und Zonenordnung in die Wohn- und Arbeitszone umgezont und nach Auslaufen des Vertrags ab 2015 umgenutzt werden. Auch das Areal

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
Fax: 041 208 85 59  
E-Mail: [kommunikation@stadtluzern.ch](mailto:kommunikation@stadtluzern.ch)  
[www.kommunikation.stadtluzern.ch](http://www.kommunikation.stadtluzern.ch)

Grabenhof in Kriens soll in die Wohn- und Arbeitszone umgezogen und ab 2021 umgenutzt werden. Alle übrigen Areale werden weiterhin als Familiengärten genutzt. Die mit Schadstoffen belasteten Böden werden saniert. Im Areal Allmend müssen 16 Parzellen für etwa 240'000 Franken saniert werden. Auch die Familiengärten im Friedental sind mit Schadstoffen belastet. Um eine zukünftige Gefährdung auszuschliessen, ist geplant, die Familiengärten gegenüber den Schadstoffen der ehemaligen Kehrrechtdeponie abzuschirmen. Dazu muss der Grossteil der Areale komplett geräumt werden.

Gleichzeitig will der Stadtrat das Friedental als naturnahen Landschaftspark gestalten und für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Dazu wird das Angebot an Familiengärten von 165 auf rund 100 Parzellen reduziert. Darauf sollen künftig auch neue Familiengartenformen wie Gemeinschaftsgärten angeboten werden. Die Kosten für die Sanierung und die Neugestaltung werden auf knapp 6,5 Millionen Franken geschätzt. Es ist geplant, 2016 mit der Sanierung zu beginnen. Die Areale können somit bis zum Auslaufen der Verträge Ende der Gartensaison 2015 mit den durch die Schadstoffe verursachten Einschränkungen genutzt werden.

Die Bau- und Gartenreglemente der Vereine werden ab 2015 durch die Familiengartenverordnung abgelöst. Sie orientiert sich an den Grundsätzen des neuen Familiengartenleitbilds. Der baulichen Entwicklung der Areale werden klare Grenzen gesetzt. Die offene und durchlässige Gestaltung der Areale als vielfältige Grünräume wird gefördert. Die Bewirtschaftung orientiert sich künftig an den Grundsätzen des biologischen Gartenbaus. Die Zuständigkeiten und die Aufgabenteilung zwischen Stadt und Vereinen werden neu geregelt, das Controlling vor allem im Bereich der baulichen Aktivitäten verstärkt. Das jährliche Nutzungsentgelt soll massvoll von 35 auf 40 Rappen pro Quadratmeter angehoben werden. Zudem werden ab 2015 Nutzungsverträge mit einer Laufzeit von neu etwa 20 Jahren ausgestellt.

## **6,7 Millionen Franken**

Für die Umsetzung der Familiengartenstrategie beantragt der Stadtrat beim Parlament einen Brutto-Investitionskredit von 6,7 Millionen Franken. Die Netto-Belastung für die Stadt liegt voraussichtlich zwischen 4,3 und 5,1 Millionen Franken, je nach der Höhe der Beiträge von Bund und Kanton. Da die Familiengartenstrategie wegen der schwierigen finanziellen Situation der Stadt nur als Gesamtpaket umgesetzt werden kann, wird der Investitionskredit an die Bedingung einer erfolgreichen Umzonung des Areals Urnerhof geknüpft. Durch den Verkauf oder die Abgabe im Baurecht der Areale Urnerhof, Grabenhof und Lido kann die Stadt wichtige Einnahmen erzielen.

### **Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:**

Stadt Luzern

Umweltschutz

Stefan Herfort, Projektleiter

041 208 83 29

[stefan.herfort@stadtluzern.ch](mailto:stefan.herfort@stadtluzern.ch)